

Hundert Tage gestrickt

Lebenshilfe verzeichnet Rekordverkauf von Socken

■ Von Rainer Grotjohann

Bünde/Kirchlengern (BZ). Geschätzt 100 Tage hat eine Frau aus Bünde im vergangenen Jahr Socken gestrickt – für einen guten Zweck.

Sie war nicht die einzige, die zu Wolle und Nadeln gegriffen hat. Mit ihr haben die Frauen des Handarbeitskreises der Lebenshilfe knapp 300 Paar wärmende Fußbekleidung gefertigt. Verkauft wurden die Socken auf den Weihnachtsmärkten in Bünde, Hüll-

horst und Kirchlengern. Mit großem Erfolg: 3490 Euro wurden eingenommen.

»So einen Andrang hatten wir in Bünde noch nie, die Leute standen schon am ersten Tag Schlange«, freute sich Reinhard Spanier, Aufsichtsratsvorsitzender der Lebenshilfe. Der Erlös wurde aufgeteilt. Die strickenden Frauen wollten das Ergebnis ihrer Arbeit an die Einrichtung weiter reichen, in der ihre Angehörigen betreut werden. So entfiel der größte Anteil (1170 Euro) auf die Betriebsstätte Hunnebrock, 793 Euro gingen an die Behindertenwerkstatt in Oberbehme. Gestern überbrachten Spanier und Lisa Pieper aus Rahden,

Leiterin des Handarbeitskreises, das Geld in den Werkstätten in Hunnebrock. Deren Leiter Elmar Block und sein Kollege Jörg Ellerbrock (Oberbehme) konnten über den Eifer der Damen nur staunen: »Die Arbeitszeit könnte niemand bezahlen.«

In Hunnebrock soll das Geld beim Kauf eines Elektrolifters für Schwerstbehinderte Verwendung finden. In Oberbehme werden die knapp 800 Euro für die weitere Ausstattung des so genannten Snoezelraums dienen – ein Raum zur Entspannung für Werkstatt-Mitarbeiter, die unter Spastiken oder nervösen Spannungszuständen leiden.



In den Behindertenwerkstätten in Hunnebrock und Jörg Ellerbrock (von links) Karin Richter bei der schauen Lisa Pieper, Elmar Block, Reinhard Spanier Arbeit über die Schulter.